

Eine Lanze für den „Hummel-Popo“

Anja Haselhofer aus Hersbruck ist die erste Stoffwindelberaterin im Landkreis – Viele Vorteile selbst erlebt

HERSBRUCK (ap) – Es ist ein Thema mit vielen Vorurteilen – die Stoffwindel. „Viele denken dabei an ein weißes Dreieckstuch, Plastikhose und Auskochen“, weiß Anja Haselhofer aus eigener Erfahrung. Auch sie konnte es sich anfangs gar nicht vorstellen, mit Stoff zu wickeln – nun ist das eine „Herzenssache“ für die einzige Stoffwindelberaterin im Nürnberger Land.

Wenn Anja Haselhofer zu Beratungen bei Workshops oder Geburtsvorbereitungskursen geht, hat sie eine große Tasche dabei. Aus dieser zaubert sie zig kleine bunte Päckchen mit goldigen Kindermotiven hervor – Muster in verschiedenen Größen, unterschiedlicher Art von diversen deutschen und europäischen Herstellern. Denn Qualität ist ihr sehr wichtig.

Hört man Haselhofer so voller Begeisterung und Überzeugung über Stoffwindeln reden, kann man sich nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Thema zunächst schwer tat: Wie hygienisch ist das? Wie gut wird die Windel sauber? Kann ich mich überwinden, das dreckige Ding anzufassen? Haselhofer wurde dennoch neugierig, weil ihre Nachbarin mit Stoff wickelte.

„Vor allem online“

Als sie sich genauer informieren wollte, stellte sie fest: „Der Markt ist riesig, unübersichtlich und läuft vor allem online.“ Viele wären da überfordert und würden es gleich wieder sein lassen. Dabei ist das Wickeln mit Stoffwindeln „einfach, aber es ist schwer, das Passende für einen zu finden“. Haselhofer fuhr zwecks Beratung bis Regensburg. Dort konnte sie Modelle und Stoffe fühlen und sehen. Gleichzeitig bekam sie wichtige Erfahrungstipps, wie, dass die Windel bei einem Seitenschläfer auslaufen kann. „Das ist besser als Blogs und Videos im Internet“, sagt sie. Daher macht sie es nun genauso – anfangs nur aus Spaß.

Bei ihrem Rückbildungskurs erzählte sie den anderen Müttern von ihren Erfahrungen, die sie sich

auch notiert hatte. Denn so ein „Hummel-Popo“, wie sie es liebevoll nennt, fällt auf. „Er trägt schon mehr auf, behindert die Kinder aber nicht.“ Ihre Tochter konnte mit zehn Monaten laufen. Begeistert erzählt sie: „Ist das Baby noch ganz klein und



zart, dann hat man mit der Stoffwindel was in der Hand und sie dient später als Polster beim Hinplumpsen.“

Aufgrund des Interesses entstand die Idee, eine Website aufzubauen, und plötzlich kamen wöchentlich Anfragen zur Beratung rein. Teils fährt Haselhofer zu Terminen bis nach Schwabach. Eine Zertifizierung für ihre Tätigkeit gibt es nicht. „Es sind Erfahrungswerte, die man weitergibt.“

Punkten kann Haselhofer mit den vielen Vorteilen der Stoffwindel: weniger Einkaufen und Müllraustragen, keine Chemikalien am

Baby-Popo („Das ist gut für die Haut“), rund eine Tonne weniger Müll, ein Zuschuss von 50 Euro vom Landkreis und eine Ersparnis von rund 1500 Euro – alles gerechnet auf die früher normale Wickelzeit von zwei Jahren. „Mittlerweile dauert diese Phase drei bis vier Jahre.“ Eine Herausforderung auch für Kindergärten, berichtet Haselhofer.

Schneller trocken

Laut der Expertin hilft eine Stoffwindel, dass das Kind früher trocken wird. Und warum? Haselhofer denkt, die Mädels und Jungs nehmen mehr wahr, was passiert – es fehlt ja der Stay-dry-Effekt. „Da ist es dann feucht und unangenehm in der Hose.“ Das merkt das Baby.

Neben der Tatsache, dass das Stoffexemplar positiv für die Hüftentwicklung ist, weil breiter gewickelt wird, findet Haselhofer sie auch hygienischer: Ein kleines feines Tüchlein, das Wickelvlies, bedeckt die Einlage, fängt das große Geschäft auf und wandert dann in den Müll. Ganz ohne Abfall geht es also nicht. aber: „Eine Wegwerfwindel braucht 300 Jahre, bis sie von der Natur zersetzt ist“, betont sie.

Klarer Nachteil: Das Waschen mit einhergehendem Stromverbrauch. Alle drei Tage musste sie die Maschine anwerfen, aber „waschen muss man mit Baby so und so“. Was alles am Stoffmodell in die Trommel muss, hängt vom System ab. Durch den Dschungel aus Höschchenwindel, Überhose mit Einlage, Pocket-Windel oder All-in-one



Anja Haselhofer kennt sich mit Stoffwindeln – wie dieser im großen Bild – bestens aus. Fotos: PR

manövriert Haselhofer Interessierte geduldig hindurch.

Fast wie früher?

Einmal müssen nur die Einlagen in die Wäsche, manche sind komplett aufsaugend, einige haben Klettverschluss. Und damit nicht genug der Unterschiede. „Verschiedene Fasern saugen jeweils anders auf.“ Angeboten werden Baumwolle, Bambus, Polyester, Kunstfaser und mehr. Und auch die Größen sind – trotz gleicher Benennung – nicht bei jedem Hersteller gleich, verrät Haselhofer.

Kein reines Öko-Thema

Nach „back to the roots“ hört sich das nicht mehr an. Trotzdem findet Haselhofer, dass Stoffwindeln an sich früher ja auch normal waren. Jedenfalls scheint sich das Ganze zum Lifestyle-Thema zu entwickeln. „Es interessiert Leute, die anders sind, aber nicht komplett auf der Öko- oder Bio-Schiene.“ Junge moderne Paare, oft aus gehobenerem Umfeld, kämen zu ihr. Auch wenn sie diese dann glühend über die Stoffwindel aufklärt und findet, dass ein Start auch nach ein paar Monaten noch geht, missionieren will Anja Haselhofer niemanden: „Es muss zu den Leuten passen.“ www.winutiful.de

„Mehr Geld für Kliniken“

Linke will Sofortprogramm für Erhalt von Landkrankenhäusern
HERSBRUCK – Die Linke fordert ein Sofortprogramm für den Erhalt der Kliniken im ländlichen Raum, heißt es in einer Pressemitteilung der Partei. Mit dieser Forderung stelle sie sich auf die Seite der 3000 Demonstranten in Hersbruck ebenso wie auf die der lokalen Bündnisse in Markt-Heidenfeld, Waldkirchen und in weiteren Regionen.

„Die Staatsregierung ist verantwortlich für die marode Bausubstanz vieler Kliniken in Bayern“, sagt der Bundestagsabgeordnete der Linken und deren Sprecher für Gesundheitspolitik im Bundestag, Harald Weinberg. Allein zwischen 2013 und 2016 seien zwölf Krankenhäuser im Freistaat geschlossen worden.

„Die Investitionsplanung im Krankenhausbereich ist Ländersache. Die CSU hat die jährliche Summe von 640 Millionen Euro 2002 auf 500 Millionen Euro 2017 gekürzt.“ Gerade in kleineren und mittelgroßen Häusern sei auf Kosten der medizinischen Ausstattung und des Bauunterhalts gespart worden. Die Ankündigung der CSU vor der Landtagswahl, diese Mittel aufstocken zu wollen, sei taktisch durchschaubar.

„Die Staatsregierung muss ihre Investitionen zumindest auf den Stand von 2002 anheben; und zwar inflationsbereinigt: Für den Erhalt der Kliniken und deren zeitgemäße Ausstattung sind mindestens 800 Millionen Euro im Jahr nötig“, fordert Weinberg.

DAS STOFFWINDEL-ABC

- AIO:** All in one (alles in einer Windel)
- AI2:** All in two (aus zwei Teilen)
- AI3:** All in three (aus drei Teilen)
- Capri:** Überhose für Einlagen
- CBI:** Charcoal Bamboo Einlagen (außen Mikrofaser, innen Bambus)
- IW:** Innenwindel
- HöWi:** Höschchenwindel

- Mulli:** Mullwindel
- PUL:** wasserundurchlässiger Windelaußenstoff (polyurethane laminate)
- SIO:** Snap in one (die einzelnen Teile werden zusammengeknöpft)
- ÜH:** Überhose
- WWW:** Wegwerfwindel

Kulturelles Erbe neu entdecken

Verein Altnürnberger Landschaft trägt zum Programm Sharing Heritage der EU-Kommission bei

HERSBRUCKER SCHWEIZ – 2018 ist zum Europäischen Kulturerbejahr ausgerufen worden. Die Europäische Kommission hat alle öffentlichen und privaten Träger, Bewahrer und Vermittler des kulturellen Erbes aufgerufen, am gemeinsamen Programm „Sharing Heritage“ mitzuwirken. Das nimmt sich der Verein Altnürnberger Landschaft zu Herzen.

„Das gemeinsame kulturelle Erbe in den Städten, Dörfern und Kulturlandschaften soll neu entdeckt werden“, berichtet der zweite Vorsitzende Robert Giersch über das Ansinnen der EU-Kommission, „denn es erzählt die gemeinsame Geschichte und steht für Identität, das Gemeinschaftliche und Verbindende in Europa“. Und deshalb ist der Verein Altnürnberger Landschaft dabei.

Der Geschichts- und Landeskundeverein mit seinen über 650 Mitgliedern nimmt mit einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Kulturerbe an Nürnbergs Fernhandelsstraßen“ an diesem EU-Programm teil. Geboten werden Exkursionen und Führungen, die an die jahrhundertelange Bedeutung Nürnbergs für den kulturellen Austausch unter den europäischen Regionen erinnern werden.



weil wegen kehrs- vorgestellt werden, so Giersch.

Immerhin haben sich über Jahrhunderte hinweg Künstler, Handwerker, Gelehrte und Unternehmer dieser Stadt auf diesen Fernstraßen ihre Ideen und Erzeugnisse in die Welt getragen.

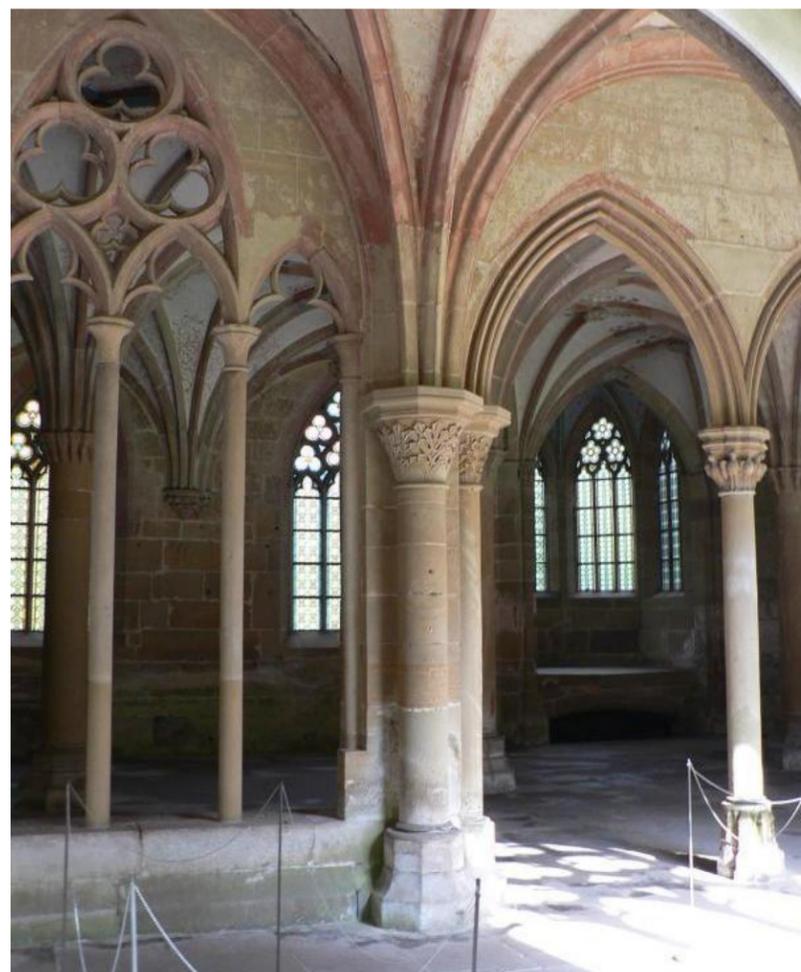
Bei diesen Veranstaltungen sollen Baudenkmäler und andere Elemente der historischen Kulturlandschaften an den alten, für die Reichsstadt bedeutenden Ver- Abgesehen von einigen Führungen und Tagesexkursionen im Raum Nürnberg werden auch entferntere Ziele angeboten: Im ersten Halbjahr zunächst eine Studienreise vom 14. bis 17. April auf der Stauferstraße von Nürnberg über Wimpfen zu den Stauferburgen und -städten in der südlichen Pfalz und im Nordelsass. Besucht werden auch die rheinland-pfälzische Landesausstellung „Richard Löwenherz“ in Speyer, die Sonderausstellung auf der Burg Trifels sowie das bedeutende Kloster Maulbronn.

In Böhmen

Vom 31. Mai bis 3. Juni ist der Verein auf den Spuren der Goldenen Straße von Bärnau nach Prag unterwegs, und zwar in der böhmischen Landschaft zwischen den Flüssen Eger und Mies. Wie immer werden Einblicke möglich, die über den Rahmen öffentlicher Führungen hinausgehen, verrät der Verein in einer Pressemitteilung.

Der Abschnitt von Sulzbach bis Bärnau in der Oberpfalz wird mit einer Tagesfahrt am 14. Juli näher unter die Lupe genommen.

Alle Fahrten und Führungen sind auf der Webseite des EU-Projekts www.sharingheritage.de/projek-



Der Verein bietet unter anderem Fahrten nach Maulbronn (oben) und zur Flossenbürg (im Kreis links) an. Fotos: privat

[te/kulturerbe-an-nuernbergs-fernhandelsstraessen-zu-finden](http://www.kulturerbe-an-nuernbergs-fernhandelsstraessen-zu-finden), natürlich auf der Vereinsseite unter www.altnuernbergerlandschaft.de.

Das Programm der Altnürnberger Landschaft kann auch in der Geschäftsstelle angefordert werden (Telefon 09158/9289751).